

# FundStücke

Online Newsletter des Deutschen Fundraising Verbandes

## Online-Fundraising-Studie

Organisationen setzen verstärkt auf Social Media

## Deutschlandstipendium

Univeristäten verstärken Ihre Fundraising-Aktivitäten

## DFRV-Studienreise

Programm steht - Jetzt verbindlich anmelden!

## Editorial

### Sehr geehrter Herr Reis,

heute können Sie als Mitglied des Deutschen Fundraising Verbandes echt profitieren und zwar mehrfach. Leider ist Fundraising bis heute ein zu großen Teilen noch unerforschtes Feld. Deshalb freuen wir uns umso mehr, Ihnen in diesem Monat gleich zwei interessante Studien vorstellen zu dürfen, in denen die Entwicklungen des Online-Fundraisings und der aktuelle Stand des Deutschlandstipendiums untersucht wurden. Darüber hinaus können Sie ab sofort die Studie „Fundraising als komplexes Optimierungsproblem – Entwurf eines Optimierungsmodells“ als Printversion zu einem vergünstigten Mitgliederpreis erhalten.

Besonders empfehlen möchte ich Ihnen auch den Besuch des „International Fundraising Congress“ im niederländischen Noordwijkerhout. Als DFRV-Mitglied profitieren Sie dort von deutlich vergünstigten Teilnehmerpreisen.

Auch die Umwandlung des DFRV zum Fachverband geht weiter voran. Nutzen Sie die Möglichkeit der Mitbestimmung und senden Sie uns

## Inhalt

### Thema des Monats

[Studie: Online Fundraising ist Zukunft](#)  
[Umfrage zum Deutschlandstipendium](#)

### Verband und Fachbereiche

[DFRV-Studienreise - Jetzt anmelden!](#)  
[Ermäßigte Gebühr für IFC Urselmannstudie als Printversion](#)  
[Neue Leitung FG Politik und Gesellschaft](#)  
[Beiratswahl: Kandidaten gesucht!](#)

[Regionalgruppen](#)  
[Neue Mitglieder](#)

### Meldungen

[Neues aus der Branche](#)  
NEU NEU NEU >  
[Rechtliches](#)  
[Wer macht was](#)  
[Stellenbörse](#)  
[Stellengesuch: Cornelia Bauer](#)  
[Stellenangebot: Niederrahmstätter Diakonie](#)  
[Weiterbildung](#)

noch bis zum **15. Juni 2011** Ihre  
Kandidatenvorschläge für die  
Beiratswahl! Nähere Informationen  
zum Prozedere finden Sie in dieser  
Ausgabe.

[Neue Literatur](#)

[Zuletzt gefunden](#)

[Impressum](#)

Herzlichst

Ihr  
Matthias Buntrock

## Thema des Monats

### Aktuelle Studie: Online-Fundraising ist Zukunft

Online-Fundraising gewinnt für gemeinnützige Organisationen immer mehr an Bedeutung. Thomas Seidl vom Studiengang Soziales Management an der Hochschule München befragte zusammen mit der Altruja GmbH fast 400 gemeinnützige Organisationen für eine aktuelle Online-Fundraising-Studie. FundStücke hat sich die Zahlen angesehen und fasst die wichtigsten Erkenntnisse für Sie zusammen:

Die Studienauswertungen ergeben, dass bereits 50% der Organisationen Online-Fundraising-Lösungen nutzen. Die Erfolge variieren jedoch erheblich. Bei knapp 70% der Organisationen liegt der Online-Spenden-Anteil bei unter 10% des Gesamtvolumens. Nur jede zehnte NGO generiert schon über die Hälfte Ihrer Gesamtspendeneinnahmen durch Online-Fundraising.

Als aktuell wichtigste Fundraising-Kanäle werden mit großer Mehrheit Unternehmensspenden und Mailings genannt, gefolgt von Mitgliedsbeiträgen, staatlichen Hilfen und – an fünfter Stelle – Online-Fundraising. Befragt nach der zukünftigen Bedeutung dieser fünf Kanäle ändert sich die Einschätzung jedoch dramatisch. Online-Fundraising wird mit 67% als wichtigstes Instrument genannt, knapp vor den Unternehmensspenden (64%). Mailings und Mitgliedsbeiträge verlieren stark, staatliche Hilfen gar signifikant an Bedeutung (von aktuell 31% auf 18%).

Die meisten Studienteilnehmer schätzen sich respektive ihre Organisation als durchschnittlich internetaffin ein (40%). Weitere 40% gaben an, eine hohe oder sogar sehr hohe Internetaffinität zu haben. Facebook ist dabei das mit Abstand meist genutzte Medium im Social Media-Bereich (79%). Eigene Newsletter, Youtube und Twitter folgen auf den weiteren Rängen.

Die Zahl der Online-Fundraising-Nutzer stieg in den letzten Jahren sprunghaft an und wird nach Ansicht der Befragten noch weiter wachsen. Über die Hälfte der aktiven Organisationen hat erst in den letzten zwei Jahren mit ihren Aktivitäten begonnen. Mehr als zwei Drittel der Fundraising-Abteilungen ohne bisherige Online-Aktivitäten planen diesen Bereich künftig stärker zu nutzen. Insbesondere den sozialen Netzwerken wird

dabei eine hohe Bedeutung beigemessen.

Alle Ergebnisse der Studie finden Sie unter [www.altruja.de](http://www.altruja.de).

[nach oben](#)

## **Deutschlandstipendium kämpft mit Kommunikationsproblemen**

Die Förderung des Deutschlandstipendiums wird von den Hochschulen gut angenommen. Über 90% der Bildungseinrichtungen beteiligen sich bereits an den Programmen des Deutschlandstipendiums. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Befragung von 157 Lehranstalten und 55 Unternehmen sowie Stiftungen durch Studenten der Universität Hildesheim mit Unterstützung des Deutschen Fundraising Verbands.

Nach Plänen der Bundesregierung sollen in den kommenden Jahren rund 160.000 Studierende mit monatlich 300 Euro durch das neue Stipendienprogramm gefördert werden. Die Fördersumme kommt dabei jeweils zur Hälfte vom Bund und privaten Geldgebern. Neben Großunternehmen und Stiftungen können sich auch kleine Betriebe oder Privatpersonen beteiligen. Die Mehrheit der befragten Präsidenten und Rektoren sieht darin einen signifikanten Vorteil für die Unterstützung hochbegabter Studenten und eine klare Verbesserung der Studienbedingungen.

Dem steht jedoch das noch verhaltene Engagement der Unternehmen und Stiftungen gegenüber. In der Befragung gaben zwar mehr als 80% der Teilnehmer an, bereits mit einer Hochschule zusammen zu arbeiten, knapp der Hälfte war das Deutschlandstipendium jedoch gar nicht bekannt. Nur rund ein Drittel der Unternehmen war auch über die Inhalte des Programms informiert. Eine aktive, direkte Ansprache durch die Hochschulen hat offenbar nur in relativ geringem Maße (13%) stattgefunden. Deren Vertreter sehen hierin aber vor allem ein Versäumnis in der Informationspolitik des Bundes und wünschen sich eine umfassendere mediale Bewerbung des Deutschlandstipendiums. 60% halten eine intensivere Kommunikation in den Printmedien für erforderlich – gefolgt von Web-Kampagnen, Auftritten in sozialen Netzwerken und auf Fachmessen.

Doch auch die Universitäten verstärken Ihre Aktivitäten in der Akquise. Fast alle befragten Institutionen haben einen eigenen Fundraiser für die Einwerbung von Drittmitteln angestellt. Um die akademische Förderung attraktiver zu gestalten, bietet gut die Hälfte der Beteiligten Förderpakete an oder ermöglicht den Spendern eine zumindest beratende Teilnahme an der Auswahl der Stipendiaten.

Bei der Zusammenarbeit orientieren sich die Unternehmen vor allem an Hochschulen aus dem regionalen Umfeld. Exzellenzcluster und Eliteuniversitäten bilden erstaunlicherweise nur bei wenigen Befragten (4%) einen Kooperationsgrund. Nach dem Anlass für die Unterstützung gefragt, verweisen die meisten Teilnehmer auf die eigenen Stiftungszwecke (36%) oder eine persönliche Ansprache (16%). Die Forschungsförderung blieb hier mit 4% weit hinter den anderen Gründen zurück. Bemerkenswert ist die geringe Bereitschaft der Unternehmen zur weiteren Betreuung der Stipendiaten. Nur 38% würden eine Patenschaft übernehmen und nur 33% ein Mentoring-Programm anbieten.

Die Entwicklung einer breiten Stipendienkultur in Deutschland bewerten alle befragten

Gruppen als derzeit noch eher unwahrscheinlich.

Download und weitere Informationen zur Studie: [www.stiftungsmanagement.eu](http://www.stiftungsmanagement.eu)

[nach oben](#)

## Aus Verband + Fachbereichen

### Aus dem Verband

#### Programm für DFRV-Studienreise steht – Jetzt verbindlich anmelden!

Die Vorbereitungen der diesjährigen DFRV-Fundraising-Exkursion nach Nordamerika sind weitestgehend abgeschlossen. Das siebentägige Besuchsprogramm, vom 10. bis 16. Oktober 2011, beinhaltet Organisationen und Institutionen aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Kultur in den Städten Montreal, Burlington, Hanover und Boston.

Folgende Programmpunkte sind geplant:

- Besuch der McGill Universität, Montreal
- Besuch der Montreal Children´s Hospital Foundation, Montreal
- Besuch des Goethe Instituts, Montreal
- Vortrag von Susan Reitz über Philanthropie, Vizepräsidentin des AFP-Chapter Quebec, im Botanischen Garten mit anschließendem Besuch des Laternenfestes „Magic of Lanterns“ im Chinesischen Garten, Montreal
- Besuch der Jewish Public Library, Montreal
- Besuch der Organisation ReSOURCE, Burlington
- Besuch der University of Vermont, Burlington
- Besuch des ECHO Lake Aquarium and Science Center, Burlington
- Eine Führung durch die Ben & Jerry´s Ice Cream Fabrik, Waterbury
- Besuch des Dartmouth College, Hanover
- Abendessen in Boston mit Dinner-Speech von Usha Parsi, Präsidentin WID Women in Development of Greater Boston, Boston
- Steppingstone Foundation, Boston

Der Preis pro Person beträgt 1.855,00 Euro und beinhaltet die sechs Übernachtungen im Einzelzimmer mit Frühstück inkl. Fahrt- und Flugkosten.

**Anmeldefrist für eine verbindliche Teilnahme ist der 7. Juli 2011.** Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, erfolgt die Teilnahme in Reihenfolge der Anmeldungseingänge. Das Anmeldeformular und weitere Informationen zu den einzelnen ReiseStationen finden Sie unter [www.fundraisingverband.de](http://www.fundraisingverband.de).

Für Rückfragen steht Ihnen Claudia Bierhoff in der Geschäftsstelle unter 030/308831800 oder per mail an [bierhoff@fundraisingverband.de](mailto:bierhoff@fundraisingverband.de) gerne zur Verfügung.

[nach oben](#)

## **Ermäßigte Gebühr für 31. International Fundraising Congress (IFC)**

Der Deutsche Fundraising Verband e.V. (DFRV) baut seine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Resource Alliance weiter aus. Als Mitglied unseres Verbandes erhalten Sie dadurch eine ermäßigte Teilnehmergebühr für den International Fundraising Congress (IFC), der jährlich von unserem neuen Partner ausgerichtet wird.

Der IFC ist der wichtigste und größte europäische Branchentreff für FundraiserInnen. Rund 1.000 Fundraising-Experten aus mehr als 60 Ländern tauschen sich hier jährlich über die Veränderungen, die Trends und die Herausforderungen im Spendenwesen aus. Zahlreiche Workshops, Vorträge und Seminare vermitteln die neuesten Erkenntnisse im Non-Profit-Sektor. Der Kongress findet in diesem Jahr vom 18. – 21. Oktober im niederländischen Noordwijkerhout statt.

DFRV-Mitglieder erhalten auf die Teilnehmergebühr einen Preisnachlass von 100 Pfund (ca. 114 Euro). Wenn Sie bis zum 15. Juni 2011 den Frühbucherrabatt nutzen, reduziert sich die Teilnehmergebühr zusätzlich um 60 Pfund (ca. 68 Euro)

Anmeldung unter: [www.resource-alliance.org/ifc/prices\\_and\\_registration/1434.asp](http://www.resource-alliance.org/ifc/prices_and_registration/1434.asp).

Wenn Sie weitere Informationen über den IFC benötigen, steht Ihnen Olav Bouman, Country Ambassador und Ansprechpartner für Mitglieder des Deutschen Fundraising Verbandes e.V., gerne zur Verfügung: [olav@bouman-consulting.de](mailto:olav@bouman-consulting.de).

[nach oben](#)

## **Urselmann-Studie nun auch als Print-Version erhältlich**

Die Studie von Prof. Dr. Urselmann „Fundraising als komplexes Optimierungsproblem – Entwurf eines Optimierungsmodells“ ist ab sofort auch in gedruckter Form erhältlich und kann gegen eine Schutzgebühr beim Deutschen Fundraising Verband bestellt werden.

Zentrale Fragestellungen der Studie sind: In welche Fundraising-Maßnahmen ist das vorhandene Fundraising-Budget am besten investiert? Welche Maßnahmen zahlen sich nicht nur kurz-, sondern auch mittel- und langfristig aus? An wen richte ich meine Fundraising-Maßnahmen (Privatpersonen, Unternehmen, öffentliche Hand, etc.)? Wie erfolgreich sind die eigenen Fundraising-Investitionen im Vergleich zu den wichtigsten konkurrierenden Organisationen?

Prof. Dr. Urselmann führte mit Unterstützung der drei Fundraising-Verbände Deutschlands, Österreichs und der Schweiz 25 qualitative Interviews mit amerikanischen und englischen Fundraising-Experten durch und entwickelte ein Optimierungsmodell für

den Einsatz des Fundraising-Budgets. Er liefert mit seiner Studie erstmals wertvolle Lösungsansätze für Optimierungsprobleme im Fundraising. Die Printversion kann in der DFRV-Geschäftsstelle unter 030 / 30 88 31 803 oder per Mail an [info@fundraisingverband.de](mailto:info@fundraisingverband.de) bestellt werden. Die Schutzgebühr beträgt für Nicht-Mitglieder 38,90 Euro (inkl. Versand und MwSt.) und für DFRV-Mitglieder 18,90 Euro (inkl. Versand und MwSt.). Eine Online-Version der Studie steht zudem im Mitgliederbereich unter [www.fundraisingverband.de](http://www.fundraisingverband.de) zum kostenlosen Download bereit.

[nach oben](#)

## **Neue Leitung der Fachgruppe Politik und Gesellschaft**

Susanne Thoma (politikmanagement online) und Dieter Schöffmann (VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH) übernehmen ab sofort die Leitung der Fachgruppe Politik und Gesellschaft. Die beiden Kommunikationsexperten wurden einstimmig von den Teilnehmern der letzten Fachgruppensitzung am 20. Mai 2011 in Berlin gewählt.

Thema dieser Sitzung war auch die zukünftige Ausrichtung der Fachgruppenarbeit. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen weiterhin im Austausch zu fachpolitischen Themen und Problemen – auch im kleineren vertraulichen Kreis - und bei der Entwicklung möglicher Weiterbildungsangebote für die fachliche Professionalisierung der politischen Fundraiser. Zudem will sich die Fachgruppe stärker für die Akzeptanz des politischen Fundraisings einsetzen und mögliche Lobbythemen des Verbandes erarbeiten.

Eingeladen zur Mitarbeit sind Fundraiser, Organizer und PR-Experten aus ...

- demokratischen Parteien auf Bundes-, Landes- und ggf. auch lokaler Ebene
- öffentlichen Institutionen, die mit der Akquise privater Mittel für ihre öffentlichen Aufgaben befasst sind
- Organisationen und Bewegungen der Gesellschaftspolitik / Bürgergesellschaft
- Organisationen der politischen Bildung
- Politisch ausgerichteten Organisationen
- Politischen Stiftungen
- Privaten operativen bzw. Förderstiftungen
- Transparenz- und Antikorruptionsinitiativen (Watchdogs)

Entsprechend einer im gleichen Zuge verabschiedeten Geschäftsordnung, können nur Mitglieder des Deutschen Fundraising Verbands auch aktive Mitglieder der Fachgruppen werden. Gäste sind herzlich zu den weiteren Sitzungen eingeladen, bleiben aber von verbandsrelevanten Entscheidungen ausgeschlossen.

Nähere Informationen zur Fachgruppe erhalten Sie bei Susanne Thoma und Dieter Schöffmann per Mail an [fg-politik@fundraisingverband.de](mailto:fg-politik@fundraisingverband.de).

[nach oben](#)

## **Noch bis zum 15. Juni Kandidatenvorschläge für Beirat einreichen!**

Die 2010 verabschiedete Satzungsänderung sieht ein neues Verbandsorgan vor – den Beirat. Dieser soll den Vorstand beraten und wird künftig über die Genehmigung des jährlichen Haushaltplans entscheiden.

Der Beirat besteht aus bis zu 15 Mitgliedern und setzt sich aus Vertretern der verschiedenen Verbandsgruppen zusammen. Diese werden zum Teil gewählt, zum Teil berufen und kooptiert. Die zwei Vertreter der Regionalgruppen sowie die jeweiligen Vertreter der Fachgruppen und Ausschüsse wurden bereits im Vorfeld der Mitgliederversammlung berufen. Fester Teil des Beirats sind zudem die zwei Kassenprüfer. Nach aktuellem Stand besteht der Beirat also aus folgenden Personen:

- Kassenprüfer: Dieter Schöffmann und Harald Meyer-Porzky
- Vertreter der Regionalgruppen: Wiebke Doktor (RG Duisburg) und Reinhard Greulich (RG Hannover)
- Vertreterin der Fachgruppen: Hanna Hilger (FG Kultur)
- Vertreterin der Fachausschüsse: Dorothea Schermer (FA Recht)

Noch unbesetzt sind die Positionen der Mitgliederversammlung. Diese ist mit bis zu sieben Personen im Beirat vertreten. Laut Satzung werden diese Mitglieder auf Vorschlag von Vorstand und Beirat auf der Mitgliederversammlung gewählt. Da der Beirat noch nicht beschlussfähig ist, ist nur der Vorstand vorschlagsberechtigt. Dieser ruft nun alle Mitglieder auf, mögliche Kandidaten für die Beiratsposten zu benennen. Bewerbungsfrist ist der 15. Juni 2011.

Bei Interesse teilen Sie Ihren Kandidaten bitte samt einer kurzen Beschreibung per Mail an Christian Köhn der Geschäftsstelle mit: [chr.koehn@fundraisingverband.de](mailto:chr.koehn@fundraisingverband.de).

Alle Kandidaten werden gesammelt und auf der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung im Rahmen des Deutschen Fundraising Kongresses am 20. April 2012 in Berlin zur Abstimmung gestellt.

[nach oben](#)

## **Regionalgruppen**

---

### **Regionalgruppe Kassel: Fundraisingtreff**

**Termin:** 16.06.2011, 10:00 – 12:00 Uhr

**Ort:** Familien- und Kommunikationszentrum, Grabenweg 7, 34281 Gudensberg

Anmeldung bitte unter [lang@imkontext.de](mailto:lang@imkontext.de)

### **Regionalgruppe Berlin: Sozial-Aktiengesellschaft (SAG) und ebay charity channel (Sachspenden)**

**Termin:** 22.06.2011, 18:00 Uhr

**Ort:** Berlin

### **Regionalgruppe Dortmund: Erfahrungsaustausch + Best Practice „SAMMEL MIT!“**

**Termin:** 27.06.2011, 18:30 Uhr

**Ort:** CJD Dortmund (Verwaltungsgebäude), Am Oespeler Dorney 41-65, 44149 Dortmund

Die Regionalgruppe Bochum / Dortmund / Witten trifft sich zu ihrem ersten Treffen unter der neuen Leitung von Andreas Ramacher. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde berichtet Martin Rutemöller von der Bochumer Kommunikationsagentur 12Quadrat über das Erfolgsprojekt "SAMMEL MIT!".

Anmeldungen bitte per Email an [andreas.ramacher@cj-d.de](mailto:andreas.ramacher@cj-d.de)

### **Regionalgruppe Kiel: Dankkultur**

**Termin:** 28.06.2011, 18:00 Uhr

**Ort:** Kiel

### **Regionalgruppe Nürnberg: Forschungsperspektive – Der Wettlauf um die SpenderInnen**

**Termin:** 28.06.2011, 18:00 Uhr

**Ort:** GfK Nürnberg, Bambergerstraße 6, 90419 Nürnberg

**Referent:** Roland Adler (GfK Panelservices)

### **Regionalgruppe Würzburg: Exkursion „Stiftungen in Würzburg“**

**Termin:** 08.07.2011, 13:45 – 18:00 Uhr

**Ort:** Treffpunkt vor dem Eingang VR-Bank, Theaterstraße 28

**Kosten:** DFRV-Mitglieder / Ehrenamtliche / Studenten: 10 / Nicht-MG: 15

„Deutschlands Stiftungshauptstadt heißt Würzburg. Nirgendwo sonst in Deutschland gibt es auf die Einwohnerzahl bezogen so viele Stiftungen wie in der fränkischen Stadt am Main. Nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen kommen hier auf 100.000 Einwohner durchschnittlich 77,3 rechtsfähige Stiftungen. Damit hat sich Würzburg noch vor Frankfurt am Main geschoben, das lange Zeit Spitzenreiter bei den deutschen Großstädten in Sachen Stiftungsdichte war.“

Die Regionalgruppe Würzburg des Deutschen Fundraisingverbandes, Regionalgruppe Würzburg nimmt dies zum Anlass, ihre diesjährige Exkursion ganz unter das Thema „Stiftungen in Würzburg“, zu stellen.

Es werden 3 typische Stiftungen im Stadtgebiet von Würzburg besucht und vorgestellt. Es gibt die Möglichkeit sich mit den Stiftungsverantwortlichen aber auch mit den Teilnehmenden auszutauschen.

Um Anmeldung wird gebeten unter [info@fundraising-wuerzburg.de](mailto:info@fundraising-wuerzburg.de)

[nach oben](#)

## Neue Mitglieder

---

Der Deutsche Fundraising Verband begrüßt seine **5** neuen Mitglieder

Tobias Breer, Duisburg  
Peggy Coburger, Berlin  
Jürgen Handschuch, Landshut  
Ramona Lenz, Frankfurt a.M.  
Timo Schneider, Hütschenhausen

Stand: 23.05.2011

[nach oben](#)

## Meldungen

### Neues aus der Branche

---

#### Woche des bürgerschaftlichen Engagements – Jetzt mitmachen!

Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements will auch in diesem Jahr wieder die ehrenamtliche Arbeit in deutschen Initiativen, Vereinen und Organisationen würdigen. Vom 16. bis 25. September lenkt das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) die öffentliche Aufmerksamkeit auf die große Vielfalt und gesellschaftliche Kraft des freiwilligen Engagements.

Möglichst viele Akteurinnen und Akteure, Vereine, Initiativen, Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen sollen unter dem Motto „Engagement macht stark!“ auf ihre Freiwilligenprogramme, Projekte und Initiativen aufmerksam machen und sich in der zentralen Veranstaltungsdatenbank eintragen. Der Verbund der zahlreichen Veranstalter verstärkt die mediale Aufmerksamkeit in erheblichem Maße.

Weitere Informationen über die Kampagne zur Aktionswoche und über die Engagement-Botschafter Peter Maffay und Ulrike Folkerts finden Sie unter: [www.engagement-macht-stark.de](http://www.engagement-macht-stark.de).

## **Österreichischer Fundraising Kongress sucht Referenten**

Der Fundraising Verband Austria ist für den Fundraising-Kongress 2011 auf der Suche nach spannenden, zukunftsweisenden Themen, „Best-Practice-Beispielen“ und vor allem nach neuen Workshop-Vortragenden. Gefragt sind erfahrene Referenten mit einer großen Expertise in den Bereichen Online Fundraising und Social Media, CSR, Fundraising-Grundlagen und Instrumente, Großspender- und Erbschaftsfundraising, Fundraising-Trends sowie Fundraising-Management.

Bewerbungsschluss für den 18. Österreichischen Fundraising Kongress (10. – 11. Oktober 2011) ist der 15. Juni 2011. Weitere Informationen finden Sie auf [www.fundraisingkongress.at](http://www.fundraisingkongress.at)

## **Prime Mail stellt Geschäftsbetrieb ein**

Das Joint Venture der Logistikfirmen Hermes und Swiss Post stellt seinen Geschäftsbetrieb zum 30. Juni 2011 ein. Prime Mail hatte sich auf die Zustellung schwerer und großformatiger Sendungen wie Kataloge spezialisiert. Frank Iden, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing bei Hermes, sieht trotz guter Umsatzzahlen nur schlechte Perspektiven für das weitere Wachstum in dieser Marktnische. Als Hauptgründe für den Rückzug nennt er die aus seiner Sicht mangelnde Marktliberalisierung des Postgeschäfts und den Preisverfall im Segment der Infopostsendungen.

## **Kindernothilfe beauftragt erneut die DFC mit der Action!Kidz-Kampagne**

Die DFC Deutsche Fundraising Company GmbH setzt im Auftrag der Kindernothilfe die Aktion „Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit“ fort. Die bundesweite Kampagne ruft Mädchen und Jungen in Schulen und Gemeinden dazu auf, mit symbolischen Hilfs- und Putzarbeiten ein Zeichen gegen die weltweite Ausbeutung von Kindern durch Kinderarbeit zu setzen. 2011 fließen sämtliche Spenden in ein Kindernothilfe-Projekt im afrikanischen Sambia.

Im vergangenen Jahr erzielten rund 6.000 Action!Kidz eine Rekordspendensumme von 110.000 Euro mit freiwilligen Putzeinsätzen im Garten, auf dem Schulhof oder in benachbarten Unternehmen. Susanne Kehr von der Kindernothilfe ist von der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der DFC überzeugt: „Das Projekt ist jedes Jahr größer und erfolgreicher geworden. Das haben wir auch den immer neuen Ideen und dem leidenschaftlichen Einsatz der DFC zu verdanken“.

## **Kölner Elisabeth-Preis in diesem Jahr zusätzlich für „Junges Ehrenamt“ – Jetzt bewerben!**

Die CaritasStiftung im Erzbistum Köln hat erneut den Elisabeth-Preis ausgeschrieben. Die beiden ersten Preise sind mit jeweils 5.000 Euro dotiert und zeichnen besondere Projekte und vorbildliche Initiativen im sozialen Bereich aus. Bewerben können sich ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Preis für Ehrenamtliche richtet sich an Personen und Gruppen, die sich in der Pfarrgemeinde, bei einem Caritasverband, einem Fachverband oder einer anderen katholischen Einrichtung im Erzbistum Köln ehrenamtlich für andere engagieren. Den Preis für Hauptamtliche erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter caritativer Dienste, Verbände und Einrichtungen im Erzbistum Köln.

Zusätzlich vergibt die CaritasStiftung anlässlich des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit erstmals einen Preis für junge Menschen bis zum 27. Lebensjahr. Der Sonderpreis „Junges Ehrenamt“ ist mit 1.111 Euro dotiert.

Wer sich um den Elisabeth-Preis bewerben möchte, kann ein Bewerbungsformular auf der Website der CaritasStiftung unter [www.caritasstiftung.de](http://www.caritasstiftung.de) herunterladen. Bewerbungsschluss ist Montag, der 15. August 2011.

## **Deutsches Stiftungszentrum übernimmt Maecenata Management**

Das DSZ – Deutsches Stiftungszentrum im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen – ist neue Gesellschafterin der Maecenata Management GmbH, München. Der Erwerb des Stiftungstreuhanders soll dazu beitragen, das Angebot des DSZ für Stifter und Stiftungen auszuweiten und seine Präsenz in Regionen mit großer Stiftungstradition zu verstärken. Neben Essen und Hamburg ist das DSZ nun auch in München und Berlin vertreten. Darüber hinaus erweitert das DSZ sein Beratungsspektrum um den internationalen Aspekt und weitet sein Dienstleistungsportfolio im Bereich der Zivilgesellschaft aus.

Stefan Stolte, in der DSZ-Geschäftsleitung verantwortlich für das Ressort „Regionalisierung und Unternehmensentwicklung“, wird neuer Geschäftsführer der Maecenata Management GmbH. Anlässlich seines Stellenantritts äußerte Stolte: „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir durch die Bündelung unseres Know-hows gemeinsam noch stärker und individueller auf die Bedürfnisse von Stifterinnen, Stiftern und Stiftungen eingehen können.“

Rupert Graf Strachwitz scheidet als Gesellschafter und Geschäftsführer aus, bleibt der Gesellschaft aber als Berater verbunden. Er hatte die Maecenata Management GmbH 1989 als Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft für den gemeinnützigen Bereich gegründet. Das Stiftungswesen bildet seither einen der Schwerpunkte. „Ich freue mich darauf, weiter an der Beratung mitzuwirken, mich aber auch verstärkt um die Führung der Maecenata Stiftung und meine wissenschaftliche Arbeit zu kümmern“, sagte Graf Strachwitz bei der Bekanntgabe der neuen Eigentümerstruktur.

## **TERRE DES FEMMES zieht nach Berlin**

Nach über 20 erfolgreichen Jahren in Tübingen zieht die Bundesgeschäftsstelle der Frauenrechtsorganisation komplett in die Hauptstadt. Ab dem 1.6.2011 erreichen Sie die Mitarbeiter in Berlin unter der neuen Anschrift

TERRE DES FEMMES Menschenrechte für die Frau e. V.  
Brunnenstraße 128  
13355 Berlin  
Tel.: 030/40 50 46 99-0

## **Deutscher Engagementpreis 2011 – Nominierungsphase gestartet**

Das Bündnis für Gemeinnützigkeit ruft derzeit zur Nominierung für den Deutschen Engagementpreis 2011 auf. Die Auszeichnung ehrt freiwillig engagierte Personen, Organisationen und Unternehmen und verleiht ihnen öffentliche Anerkennung. Das freiwillige Engagement vieler Einzelner und die Arbeit von Verbänden und Organisationen erfahren mit der Nominierung für den Deutschen Engagementpreis eine besondere Aufmerksamkeit.

In der Zeit vom 1. April bis zum 31. Juli können alle Bürger ihre „persönlichen Helden“ für die Auszeichnung vorschlagen. Der Award wird in den Kategorien Gemeinnütziger Dritter Sektor, Einzelperson, Wirtschaft sowie Politik & Verwaltung vergeben.

Die Schwerpunktkategorie des Jahres 2011 bildet das Engagement von Älteren. Studien wie der aktuelle Freiwilligensurvey belegen für die letzten zehn Jahre einen Zuwachs in der Engagementquote älterer Menschen, besonders bei den 60- bis 75-Jährigen. Die Schwerpunktkategorie verleiht dem Einsatz der „Generation 60plus“ eine besondere Würdigung. Alle Informationen zur Nominierung und zum Wettbewerbsverfahren stehen auf der Website des Deutschen Engagementpreises [www.deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de) bereit.

Die Nominierungsfrist zum Engagementpreis endet am 31. Juli. Während eine Jury im Herbst die Preisträger der einzelnen Kategorien bestimmt, wählen die Bürger im Anschluss den Gewinner des mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreises mittels Online-Voting-Verfahren aus einer Vorauswahl von ca. 20 Projekten. Alle Preisträger werden Anfang Dezember im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Berlin ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter [www.deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de).

## **Österreicher spenden 5,5 Millionen Euro für Japan**

Österreichische Bürger spendeten innerhalb von acht Wochen rund 5,5 Mio. Euro für die Tsunami-Opfer in Japan. Das ergab eine Umfrage des Fundraising Verbands Austria bei sechzehn österreichischen Hilfsorganisationen „Das Spendenergebnis ist wiederum erfreulich hoch ausgefallen. Viele Menschen haben sich gefragt, ob es überhaupt notwendig ist, eines der reichsten Länder zu unterstützen. Letztlich unterstützten sie aber Organisationen, da diese schneller als staatliche Einrichtungen Hilfe leisten können“, zeigt sich Günther Lutschinger, Geschäftsführer des Fundraising Verbands Austria, in einer ersten Reaktion beeindruckt. Neben den großen Organisationen engagierten sich

zahlreiche Initiativen wie z.B. mehrere Gewerkschaften, Unternehmen mit Bezug zu Japan oder die Islamische Föderation in Wien. Die Österreicher haben sich auch im internationalen Vergleich als besonders gebefreudig erwiesen. So wurde im bevölkerungsmäßig zehn Mal größeren Deutschland mit 17 Millionen Euro (Quelle DZI) nur drei Mal so viel gespendet.

### **Aktualisiertes Verzeichnis Deutscher Stiftungen**

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hat vor wenigen Tagen das 19.000 Stiftungsporträts umfassende Verzeichnis Deutscher Stiftungen in Stuttgart vorgestellt. Das vierbändige Verzeichnis Deutscher Stiftungen ist die mit Abstand umfangreichste Informationsquelle zum deutschen Stiftungswesen und wird alle drei Jahre aktualisiert. Datenbasis des Verzeichnisses sind freiwillige Angaben im Rahmen einer Vollerhebung unter 20.090 Stiftungen.

„Die 7. Ausgabe des Verzeichnisses Deutscher Stiftungen belegt: Auf die deutschen Stiftungen ist Verlass. Trotz Wirtschafts- und Finanzkrise stehen sie in Hinblick auf Bestand, Zweckentwicklung und Vermögen auf festem Boden“, so Dr. Wilhelm Krull, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Bundesweit gibt es derzeit mehr als 18.100 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts. Die überwiegende Mehrheit hat ihren Sitz in Westdeutschland. Mehr als 70 Prozent aller Stiftungen sind erst nach der Wende errichtet worden. Im Jahr 2010 wurden 824 neue Stiftungen gegründet. Rund 96 Prozent aller Stiftungen verfolgen gemeinnützige Zwecke. Für satzungsgemäße Zwecke geben sie jährlich 17 Milliarden Euro aus. Deutsche Stiftungen verfolgen zu rund 31 Prozent soziale Ziele. Der Schutz der Umwelt hat einen Anteil von etwa 6 Prozent.

Weitere Informationen zum neuen Stifterverzeichnis unter [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org).

### **UNICEF gewinnt beim COMPRIX Award**

Am 13. Mai 2011 wurde in Berlin der COMPRIX Award für innovative Healthcare-Kommunikation verliehen. Unter den diesjährigen Gewinnern ist der UNICEF-Radiospot „Vuvuzela“, der auf die tödliche Malaria-Gefahr für Kinder aufmerksam macht. Kreiert hat diesen Spot die Hamburger Agentur Serviceplan, die seit 2006 für UNICEF arbeitet. Der Funkspot wurde Radiosendern zur kostenlosen Ausstrahlung im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika angeboten. Zu hören ist der Sound von Vuvuzela-Blashörnern, die zu Tausenden im Stadion eingesetzt wie ein gewaltiger Hornissen- oder Mückenschwarm klingen. „Das Problem in Afrika ist winzig klein“, erklärt der Sprecher und erinnert an die 700.000 Kinder, die jedes Jahr am Stich der Malaria-Mücke sterben. UNICEF ist weltweit der größte Abnehmer von Moskitonetzen zum Schutz vor Malaria hat allein im Jahr 2010 Kinder in 30 Länder versorgt.

Hörprobe zum Siegerspot: [Radio-Spot "Vuvuzela"](#)

### **Sieben Quellen für mehr Fördermittel – Online-Tipps veröffentlicht**

Rund 50.000 Förderprogramme stehen deutschen Organisationen und Projekten zur Verfügung. Das ist ein schier unerschöpflicher Quell an finanziellen Mitteln. Doch die wenigsten Organisationen nutzen sie erfolgreich. Der Blog Themenwerkstatt gibt an jedem Werktag Tipps zu erfolgversprechenden Förderquellen und dazu, was man bei der Antragstellung beachten sollte.

Mehr unter <http://www.themenwertstatt.de/>

### **Kampagnenstart: WWF sucht Waldmeister**

Mit einem überdimensionalen Papierwald auf den Stufen des Konzerthauses am Gendarmenmarkt leitet der WWF seine Kampagne „Deutschland wird Wald.Meister 2011“ ein. Kern der Aktion sind elf Prominente, die als Wald.Meister im Jahr der Wälder für den Waldschutz kämpfen. Mit dabei sind Jürgen Vogel, Sami Khedira, Benno Fürmann, Clueso, Christian Berkel, Anna Maria Mühe, Babett Peter, Sarah Wiener, Sarah Kuttner, Enie van de Meiklokjes und Palina Rojinski. Ziel der Kampagne ist es, mit [www.waldmeister2011.de](http://www.waldmeister2011.de) möglichst viele Mitstreiter zu gewinnen, die auf die kleinen und großen Waldsünden des Alltags verzichten und so ebenfalls Wald.Meister werden.

Zum offiziellen Start der Wald.Meister-Kampagne machte der WWF am Berliner Gendarmenmarkt mit einer Kunstinstallation des Künstlers Fred Pommerehn auf den hohen Papierverbrauch der Deutschen aufmerksam. Die begehbare Installation aus 23 „Bäumen“ mit bis zu 6 Metern Höhe lädt Besucher dazu ein, durch den Papierwald zu streifen und der Geräuschkulisse eines natürlichen Waldes zu lauschen. Bis zu 4.000 „Blätter“ aus Weinkartons, Pappe, Eier- und Pizzakartons geben den Bäumen individuelle Gesichter. Die Besucher konnten aktiv werden und die Bäume mit neuen „Blättern“ füllen, gleichsam als erstes Versprechen, im Alltag bewusster mit Papier- und Holzprodukten umzugehen und damit den Wald zu retten. Nachts taucht eine Lichtinstallation den Wald in stimmungshafte Farben.

Der WWF will das UN-Jahr der Wälder nutzen, um für einen bewussten Umgang mit der Ressource Wald zu werben.

### **Stiftungsboom in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg**

Vierundvierzig kirchliche Stiftungen wurden innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg von 2006 bis 2010 neu errichtet. Angesichts von neun Stiftungen in den fünf Jahren davor und 91 Stiftungen insgesamt bezeichnet der landeskirchliche Stiftungsberater Helmut Liebs diese Entwicklung als „Stiftungsboom“. Dieser sei damit zu erklären, dass mehr Menschen denn je mit privatem Vermögen einem gemeinnützigen Zweck dauerhaft dienen wollen. „Sie wollen gestalten und erhalten, und dafür sind Stiftungen besonders geeignet“, so Liebs.

Zur Förderung des Stiftungswesens hat die Landeskirche 2008 eine Landeskirchenstiftung errichtet. Sie berät Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen sowie auch private und juristische Personen, wenn diese eine kirchliche Stiftung errichten wollen. Falls gewünscht, übernimmt die Landeskirchenstiftung auch die Verwaltung von Stiftungen. Weitere Informationen unter [www.landeskirchenstiftung.de](http://www.landeskirchenstiftung.de).

[nach oben](#)

Im Zuge der neuen DFRV-Rechtsberatung baut auch FundStücke seine entsprechende Berichterstattung aus. Die Mitglieder des Rechtsausschusses berichten an dieser Stelle von beispielhaften Gerichtsentscheidungen und juristischen Entwicklungen in Deutschland. In Folge 2 erläutert Rechtsanwalt Mathias Lindemann die neuen Vorgaben für die Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung:

### **Zuwendungsbestätigungen – Neues BMF-Schreiben**

Am 4. Mai 2011 hat das Bundesministerium für Finanzen ein Schreiben zur Verwendung der verbindlichen Muster für Zuwendungsbestätigungen veröffentlicht. Dieses ersetzt das Schreiben vom 2. Juni 2000 sowie dessen Ergänzungen vom 10. April 2003 und vom 24. Februar 2004 und aktualisiert die Regelungen zur sogenannten Sammelbestätigung.

Erfreulich ist, dass Hinweise zur Bewertung von Sachspenden in das Schreiben aufgenommen wurden. Die zur Erstellung von Zuwendungsbestätigungen gültigen Regelungen sind damit umfassend in einem Schreiben zusammengefasst.

Unverändert bestehen bleiben die verbindlichen Muster, veröffentlicht am 13. Dezember 2007, unterteilt nach der Art der Zuwendung (Geldzuwendung /Mitgliedsbeitrag oder Sachzuwendung) und der Rechtsform des Zuwendungsempfängers. Deren vorgegebener Inhalt ist verpflichtend in die von den Zuwendungsempfängern herzustellenden Bestätigungen zu übernehmen. Angaben, die im Einzelfall nicht einschlägig sind, müssen jedoch nicht abgedruckt werden.

Das Finanzministerium weist ausdrücklich darauf hin, dass Wortwahl und Reihenfolge der vorgenannten Muster beizubehalten sind. Name und Adresse des Zuwendenden dürfen abweichend vom Muster auch untereinander angeordnet und als Adressfeld genutzt werden. Danksagungen oder Werbung dürfen auf der Zuwendungsbestätigung nicht erscheinen. Entsprechende Texte auf der Rückseite sind jedoch zulässig.

Klargestellt wird, dass der Zuwendungsempfänger auf dem Mustervordruck alle ihn betreffenden steuerbegünstigten Zwecke nennen darf. Damit trägt das BMF der Vereinheitlichung des Spendenrahmens für alle steuerbegünstigten Zwecke auf 20 Prozent des Gesamtbetrages der Einkünfte Rechnung.

Das neue Schreiben bestätigt die Zulässigkeit von Sammelbestätigungen, für die es aber unverändert kein amtliches Muster gibt. Im Wesentlichen gelten die bisherigen Regelungen für Sammelbestätigungen fort:

Anstelle des Wortes Bestätigung ist das Wort Sammelbestätigung zu verwenden. In der Sammelbestätigung ist die Gesamtsumme zu nennen. Wie bisher ist in die Sammelbestätigung der Satz aufzunehmen: „Es wird bestätigt, dass über die in der Gesamtsumme enthaltenen Zuwendungen keinen weiteren Bestätigungen, weder formelle Zuwendungsbestätigungen noch Beitragsquittungen oder ähnliches ausgestellt wurden und werden.“

Auf der Rückseite der Sammelbestätigung oder in der dazugehörigen Anlage ist jede einzelne Zuwendung mit Datum, Betrag und Art (Mitgliedsbeitrag, Geldspende)

aufzulisten. Die Auflistung muss ebenfalls die Gesamtsumme der bescheinigten Zuwendungen enthalten.

Zu jeder einzelnen in der Sammelbestätigung enthaltenen Geldspende ist anzugeben, ob es sich hierbei um den Verzicht auf die Erstattung von Aufwendungen handelt oder nicht. Entsprechende Angaben sind auf der Rückseite der Sammelbestätigung bzw. in der Anlage zu machen.

Ausdrücklich weist das BMF darauf hin, dass die Zeile „Es handelt sich um den Verzicht auf die Erstattung von Aufwendungen Ja / Nein“ immer zu übernehmen und entsprechend anzukreuzen ist.

### **Eine Besonderheit gilt bei Spenden in das Ausland.**

Den Nachweis, dass der ausländische Zuwendungsempfänger die deutschen gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorgaben erfüllt, hat der inländische Spender gegenüber dem für ihn zuständigen Finanzamt durch Vorlage geeigneter Belege, dies wären insbesondere Satzung, Tätigkeitsbericht, Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben, Kassenbericht, Vermögensübersicht mit Nachweisen über die Bildung und Entwicklung der Rücklagen, Aufzeichnung über die Vereinnahmung von Zuwendungen und deren zweckgerechte Verwendung, Vorstandsprotokolle, zu erbringen (§ 90 Absatz 2 AO). Bescheinigungen über Zuwendungen von nicht im Inland steuerpflichtigen Organisationen reichen als alleiniger Nachweis nicht aus.

Muster der Zuwendungsbescheinigungen unter: [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)

*Weitergehende juristische Beratung erhalten Sie ab sofort über die Vermittlung des Deutschen Fundraising Verbands. Senden Sie Ihre Anfrage an [rechtsberatung@fundraisingverband.de](mailto:rechtsberatung@fundraisingverband.de).*

[nach oben](#)

## **Wer macht was?**

---

### **Neue Geschäftsführung beim Albert-Schweitzer-Verband**

Grit Lahmann übernimmt die Geschäftsführung des Bundesverbandes der Albert-Schweitzer-Familienwerke und Kinderdörfer mit Sitz in Berlin. Sie tritt die Nachfolge von Michael Lomb an, der als Geschäftsführer zu einem Berliner Träger der Alten- und Krankenhilfe wechselt.

Die studierte Sprachwissenschaftlerin ist seit vierzehn Jahren in der Mittelbeschaffung für gemeinnützige Organisationen tätig. In den letzten zehn Jahren verantwortete sie die Betreuung besonderer Förderer bei der Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung in Marburg. Zuvor war Lahmann Referentin für Projektfinanzierungen bei Plan International in Hamburg wie auch bei der Caritas in Frankfurt und leitete das Brüsseler Verbindungsbüro von World Vision Deutschland.

## **Fundraising-Verstärkung für die dOCUMENTA**

Peter Allmann – vorher beschäftigt am Museum Ludwig Köln und an der Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover – ist seit 01.01.2011 für die documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel, tätig. Allmann verantwortet dort das private funding für die dOCUMENTA (13) und die International Friends of documenta.

## **Neue Expertin für EU-Fundraising**

Silvia Heinrich verstärkt das Marketing-Team der GFS Fundraising & Marketing GmbH als Beraterin. Sie hat in München Amerikanische Kulturgeschichte, Politik und Recht studiert und mit dem Magister Artium abgeschlossen. Es folgten ein PR-Volontariat beim Süddeutschen Verlag in München und eine Anstellung als Fundraiserin und Öffentlichkeitsarbeiterin bei einer Münchener Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe. Berufsbegleitend hat sich Silvia Heinrich im Bereich EU-Fundraising weitergebildet und wird dieses Fachgebiet auch zukünftig weiter betreuen.

## **Ex-social-concept-Mitarbeiter gründen fundango**

Britta Jansen (41) und Olaf Zerell (48), beide langjährige Mitarbeiter von social concept, haben im Mai in Köln die Fundraising-Agentur fundango gegründet. „Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen messbar gute Ergebnisse für unsere Kunden. Darum setzen wir auf klassisches Dialogmarketing, sinnvoll ergänzt um Online- und klassische Medien“, erläutert Geschäftsführer Zerell das Profil. Jansen, mit 12 Jahren Erfahrung in Kundenbetreuung, Konzept und Text der kreative Kopf der Agentur ergänzt: „Unsere Kampagnen überzeugen durch authentische Botschaften und aktives Einbeziehen des Adressaten. Die so gewonnenen Spenderinnen und Spender lassen sich – bei überschaubaren Kosten – hervorragend binden.“

Bei social concept betreuten Jansen und Zerell zuletzt unter anderem Fundraising-Etats von CARE, Dt. Kinderkrebsstiftung, Greenpeace, Heilsarmee, Malteser Hilfsdienst und der UNO-Flüchtlingshilfe. Social concept hatte kürzlich überraschend einen Insolvenzantrag gestellt.

## **ZIK verstärkt Fundraising-Aktivitäten**

Peggy Coburger verantwortet seit Ende 2010 die Fundraising-Aktivitäten der ZIK-zuhause im Kiez gGmbH. Bereits seit 2000 ist sie als Geschäftsführerin des ZIK-Tochterunternehmens „FELIX Pflgeteam – ambulanter Spezialpflegedienst für Menschen mit HIV und Aids“ tätig. Die gelernte Wirtschaftsingenieurin soll nun die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising in Trägergesellschaft weiter ausbauen.

[nach oben](#)

**Stellenbörse**

**Anzeige**

## **Fundraiser wanted?**

Ich möchte mich zum Nutzen Ihrer Organisation einsetzen - kreativ, seriös, kompetent, engagiert und mit wertvollen Erfahrungen aus der Wirtschaft. Menschen für DIE Sache zu motivieren, ist mir ein Herzensanliegen.

## **Etwas bewegen, ist mein Ziel!**

Ich unterstütze Sie gern in den Bereichen:

- Storytelling,
- Förderer-Betreuung und Bindung,
- Benefiz,
- CSR,
- Sponsoring,
- Unternehmenskooperationen,
- Online-Präsenz,
- Recherche,
- Budgetplanung und vielem mehr.

Meine detaillierten Bewerbungsunterlagen finden Sie [hier](#).

Melden Sie sich bei mir unter 0179-4497961. Ich freue mich auf unser Kennenlernen.

## **Cornelia Bauer**

Klosterweg 22  
85386 Eching

## **Anzeige**



Partner für Menschen mit Behinderung in Hessen und Rheinlandpfalz seit über 100 Jahren mit rund 1700 Mitarbeitern. Wir sind ein modernes, diakonisches Sozialunternehmen mit einem vielfältigen Wohn-, Arbeits- und Betreuungsangebot.

Zur Weiterentwicklung der Fundraising-Aktivitäten ab 1. September 2011 oder früher suchen wir

**2 Referenten für Fundraising (m/w) in Teilzeit oder  
1 Referenten für Fundraising (m/w) in Vollzeit**

zunächst befristet auf 2 Jahre (Vergütung nach KDAVO).

Sie bringen mit:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich (Sozial-)Marketing bzw. eine Aus- oder Weiterbildung als Fundraising-Manager
- Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in einer zu 100 Prozent aus Spenden getragenen Institution/Organisation im sozialen Bereich
- Ausgezeichnete aktuelle Kenntnisse über Fundraising in Deutschland, die einschlägigen Konzepte, Instrumente (bspw. Software und Datenbanken) und neue Entwicklungen
- Nachweisbare Kenntnisse in Planung Durchführung von Kampagnen zur Spendergewinnung und Spenderbindung

Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der ACK.

Für telefonische Rückfragen steht Ihnen gerne unter Telefon 06151-149 2590 Frau Engeling zur Verfügung. Bewerbungen bitte **bis 30.06.2011**an:

**Nieder-Ramstädter Diakonie** - Personalmanagement

Stiftstraße 2, 64367 Mühlthal – Telefon 06151 / 149-0 – [www.nrd-online.de](http://www.nrd-online.de)

Das vollständige Stellenprofil finden sie [hier](#).

*Aktuelle Stellenangebote im Fundraisingmarkt finden Sie unter [www.fundraisingverband.de](http://www.fundraisingverband.de).*

[nach oben](#)

## **Weiterbildung**

### **Termine der Fundraising Akademie 2011:**

04. – 07. Oktober 2011 in Herborn: Studiengang Fundraising-Manager/-in (FA)

19. – 25. September 2011 in Herborn: Studiengang Fundraising-Manager/-in (FA)

28. November – 01. Dezember in Frankfurt: Ausbildungsgang zum CSR-Manager/in (FA)

### **5. Fundraising-Tag der politischen Bildung**

**Termin:** 10.06.2011

**Ort:** Komed, Melchiorstraße 3, 50670 Köln

**Kosten:** 25,-

Inzwischen wird es für immer mehr Bildungseinrichtungen unausweichlich, ein professionelles Fundraising aufzubauen. Doch die Erfahrungen und Modelle aus anderen Non-Profit-Bereichen können nicht ohne Weiteres auf die Träger der politischen Bildungsarbeit übertragen werden. Während des Fundraising-Tages organisieren die Beteiligten seit nunmehr fünf Jahren einen Wissenstransfer. Im Rahmen von acht Workshops werden konkrete Aktionen und Konzepte des Fundraisings für die politische Bildung vorgestellt und diskutiert.

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter von Trägern der politischen Bildung, Stiftungen sowie Vereinen und wird veranstaltet von der Bundeszentrale für politische

Bildung/bpb.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.bpb.de/veranstaltungen/3LPCW7](http://www.bpb.de/veranstaltungen/3LPCW7)

#### **10. Juni in Berlin: 4. Organisationsentwicklungstag**

**Termin:** 10. Juni 2011

**Ort:** GLS Sprachenschule Berlin Prenzlauer Berg

**Kosten:** 120,- Euro

Der vierte Berliner Organisationsentwicklungstag bietet ein Forum für rund 100 Fach- und Führungskräfte gemeinwohlorientierter Organisationen sowie für Berater, sich zu Themen der Organisationsentwicklung auszutauschen. Den Rahmen bilden inhaltliche Workshops, Thementische und freier Austausch.

Weitere Informationen zum Schwerpunktthema, den Workshopinhalten und Anmeldeöglichkeiten unter: [www.oe-tag.de](http://www.oe-tag.de).

#### **15. Juni in Darmstadt: Kompaktseminar „Fundraising in der Praxis – Wie Sie Spender und Sponsoren gewinnen“**

**Termin:** 15.06.2011

**Ort:** Darmstadt

**Kosten:** 175,- Euro

**Referentin:** Hilde Gaus

Diese Einführung in die Praxis des Fundraisings erläutert die Kunst, den richtigen Fundraising-Mix zu finden, informiert über strukturelle und personelle Voraussetzungen und verrät, wie Spender und Sponsoren langfristig für die Organisation gewonnen werden können. Der Aufbau einer Fundraisinggruppe mit Ehrenamtlichen rundet dieses Kompaktseminar ab.

Die nächsten Stationen der deutschlandweiten Seminarreihe sind Bielefeld (12. Juli) und Würzburg (02. August). Anmeldung und weitere Informationen unter <http://www.fundraising-akademie.de/300.php>

#### **16. Juni in Berlin: Workshop Limbisches Fundraising**

**Termin:** 16.07.2011, 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Deutsche Gesellschaft e.V., Mosse Palais, Voßstr. 22, 10117 Berlin-Mitte

**Kosten:** 390,- Euro

**Referent** Jürgen Wiesner

Jürgen Wiesner bietet in dem eintägigen Workshop einen neuen Blick in die "Blackbox" Gehirn und die Zusammenhänge zwischen Emotionen und Handeln. Im Fokus stehen die "Treiber" der Entscheidungen von Spendern, Unterstützern und Sponsoren. Primäres Ziel des Workshops ist es, konkrete Strategien zu entwickeln, die die Teilnehmer rasch in die Praxis umsetzen können, um mehr Geldmittel für die eigene Organisation einzuwerben.

Weitere Informationen [www.trust-fundraising.de](http://www.trust-fundraising.de).

## **24. Juni in Berlin: Seminar – So entsteht das optimale Mailing für NPOs & Politik**

**Termin:** 24.06.2011, 10:00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Initiative ProDialog, Dorotheenstraße 35, 10117 Berlin

**Kosten:** kostenfrei

Matthias Kröselberg, u.a. Dozent der Fundraising Akademie und Geschäftsführer von Pro Bono Fundraising, zeigt die Erfolgsfaktoren eines guten Mailings auf und gibt einen praxiserprobten Einblick in die Welt des persönlich adressierten Werbebriefes. Das Seminar beschäftigt sich insbesondere mit den Bereichen Kreation, Gestaltung, Texten, Adressbeschaffung und -aufbereitung sowie Produktion und Versand. Die Teilnehmer erhalten Anregungen zur Neu- oder Weiterentwicklung ihrer Mailings, die sie in ihrer Arbeit sofort anwenden können.

Anmeldung unter <http://www.prodialog.org/content/veranstaltungen>

## **27. Juni in Stuttgart: Fundraisingtag Baden-Württemberg**

**Termin:** 27.06.2011

**Ort:** Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart

**Kosten:** 115,- Euro (Frühbucherrabatt bis 12. Juni, anschließend 135,- Euro)

Insgesamt bietet der 3. Fundraisingtag Baden-Württemberg mit 14 Seminarangeboten ein breites Fortbildungsangebot für Fundraising-Newcomer und -Profis rund um die Themen Spenden, Sponsoring und Stiftungsgelder.

Anmeldung und weitere Informationen unter <http://www.fundraisingtag-bw.de>

## **04. – 08. Juli in Wien: Indiana Fundraising School**

**Termin:** 04.-08.07.2011

**Ort:** Wirtschaftsuniversität Wien

**Kosten:** ab 990,- Euro für DFRV-Mitglieder

Die Indiana University, Center on Philanthropy, USA, kommt mit ihrer weltbekannten Fundraising-Ausbildung zum 14. Mal exklusiv nach Wien. Vom 4. bis 8. Juli erfahren Fundraising-Verantwortliche und -Interessierte in zwei Kompaktkursen, wie man professionelles Fundraising erfolgreich aufbaut.

Informationen und Anmeldung: [www.fundraising.co.at](http://www.fundraising.co.at), Mag. Sabine Siegert, Tel.: +43 1 315 14 11-44, [sabine.siegert@communications.co.at](mailto:sabine.siegert@communications.co.at)

## **06. – 07. Juli in Augsburg: Seminar „Fakten und Emotionen: Gezielte Ansprache von Förderinstitutionen, Spendern und Sponsoren“**

**Termin:** 06.-07.07.2011

**Ort:** Augsburg

**Referenten:** Torsten Schmotz (Agentur Förderlotse) und Dr. Oliver Viest (<em>faktor)

**Kosten:** 395,- Euro (Vorzugspreis für DFRV-Mitglieder)

Vertreter von Non-Profit-Organisationen lernen, wie sie Förderer von sich und ihren Aktivitäten begeistern, ihr eigenes Projekt adäquat sprachlich darstellen, den richtigen Medienmix auswählen und ihre Organisation als professionelle Marke positionieren können.

Anmeldung und weitere Informationen unter [www.foerder-lotse.de/fakten-emotionen.html](http://www.foerder-lotse.de/fakten-emotionen.html)

### **13. Juli in Nürnberg: 1. Fundraising Forum von Kirche und Diakonie in Bayern**

**Termin:** 13.07.2011, 09:00 - 17:00 Uhr

**Ort:** Nürnberg, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Allersberger Str. 116, 90461 Nürnberg

**Kosten:** 80,- Euro (inkl. Frühbucherrabatt), ab 14.06.: 90,- Euro

Das erste Fundraising Forum von Kirche und Diakonie in Bayern will haupt- und ehrenamtliche Menschen aus kirchlichen und diakonischen Einrichtungen durch Fachvorträge und Seminare professionell unterstützen und stärken. Das Programm richtet sich an Profis, Anfänger und Interessierte. Die Referenten sind Fachleute aus den Bereichen Fundraising, Kommunikation, Bildung, Presse, Marketing, Stiftung und Kirche.

Weitere Informationen unter [www.fundraising-evangelisch.de](http://www.fundraising-evangelisch.de)

### **22./23. September in Berlin: Seminar „Spender betreuen mit MS Access“**

**Termin:** 22. – 23.09.2011

**Ort:** Berlin

**Kosten:** 595,- Euro

**Referent:** Peter Strzeletz, Microplan

Für diesen Workshop wurde das Softwarepaket OFFICE von Microsoft für das Fundraising und die Spendenbuchhaltung eingerichtet. Im wesentlichen werden MS WORD, EXCEL, OUTLOOK und eine Datenbankanwendung unter MS ACCESS eingesetzt. Spenden und Spender können damit regelgerecht und effektiv verwaltet werden. Der Workshop richtet sich an Organisationen, welche die Spendenadministration verbessern und sich über die Einsatzmöglichkeiten von Standardsoftware informieren wollen, sowie an Interessenten, die sich exemplarisch in eine mit MS ACCESS entwickelte Datenbankanwendung einarbeiten möchten.

Seminarbeschreibung und Anmeldungen unter 0221-97356159 oder über folgenden Link <http://www.bfs-service.de/seminardetails/events/spender-betreuen-mit-ms-access.html>

Diese und weitere Termine in der Übersicht finden Sie auch im Seminar-Kalender auf [www.fundraisingverband.de](http://www.fundraisingverband.de)

[nach oben](#)

## Neue Literatur

### Rechtshandbuch für Stiftungen (aktualisierte Auflage)

**ISBN:** 978-3-931832-48-3

**Kosten:** 129,- Euro (zzgl. MwSt. und Versand)

**Umfang:** 2 Bände; ca. 1.400 Seiten im A5-Format

Das "Rechtshandbuch für Stiftungen" bietet übersichtlich strukturiert das für die tägliche Arbeit in Stiftungen erforderliche Fachwissen.

Den Einstieg bildet ein Kapitel, das aktuelle Entwicklungen aufgreift und erläutert – von neuen Urteilen bis hin zu komplexen Finanzfragen. Die weiteren Kapitel orientieren sich an den wesentlichen Themenfeldern der Stiftungsarbeit. Von der Gründung, über Aufbau und Organisation einer Stiftung bis hin zur Vermögensverwaltung und steuerrechtlichen Aspekten reicht die thematische Bandbreite der Fachbeiträge. Der Blick über den rein juristischen Tellerrand kommt im Handbuch nicht zu kurz. Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising oder die Antragstellung auf Fördermittel bilden einen weiteren wichtigen Teil des Handbuchs.

Ein langjährig im Stiftungs- und Non-Profit-Bereich erfahrenes Expertenteam greift fortlaufend die relevanten Themen auf und bereitet diese so auf, dass ein Einstieg schnell möglich ist.

Weitere Informationen und Bestellung unter [www.dashoefer.de](http://www.dashoefer.de).

[nach oben](#)

## Zuletzt gefunden

### Bußgeldspende einmal anders

*Ein Kommentar von Christian Köhn, DFRV-Geschäftsstelle*

Wie stehen Sie eigentlich zum Spenden? Nein, ich meine diesmal nicht das Spendensammeln. Das ist schließlich Ihr Job. Ich meine vielmehr Ihr privates Engagement. Spenden Sie nur für die eigene Organisation oder auch für andere Projekte? Geben Sie Ihr Geld am liebsten für Tiere oder unterstützen Sie möglicherweise das örtliche Museum? Es gibt ja unzählige Projekte, die dringend auf Hilfe angewiesen sind und es wert wären, unterstützt zu werden. Welche Themen am wichtigsten sind, muss natürlich jeder für sich selbst entscheiden. Eher die Ausnahme und definitiv mehr als ungewöhnlich ist jedoch ein Spende an die staatlichen Ordnungshüter!

Der Zürcher Tagesanzeiger titelte deshalb vor wenigen Tagen „350 Autofahrer spenden ihr Bußgeld der Polizei“. Hintergrund ist ein ausnahmsweise mal erfreuliches Schreiben,

welches 1600 Autofahrer im November 2010 von der Stadtpolizei Zürich erhielten. Diese entschuldigte sich nämlich, weil ein örtlicher Blitzkasten anderthalb Jahre lang falsch programmiert war. Als Kulanz zog er nicht fünf, sondern bloß drei Kilometer pro Stunde ab. Ein Fahrer wurde zum Beispiel für Tempo 56 statt für Tempo 54 belangt und zahlte statt 40 satte 120 Franken Bußgeld. Insgesamt kassierte die Stadtpolizei so 126.000 Franken zu viel.

Die Rückzahlung gestaltete sich nun aufwendig. Weil bezahlte und damit rechtskräftig erledigte Ordnungsgelder vom Gesetz her gelöscht werden müssen, konnten die Betroffenen nicht mehr eruiert werden. Die Polizei musste zuerst eine Halterdatenabfrage durchführen. Bevor es Geld gibt, müssen die Betroffenen ein Formular ausfüllen und dieses zurückschicken. „Wer sich auf unseren Brief nicht meldet, hat leider Pech“, sagte Polizei-Medienchef Marco Cortesi im Tagesanzeiger. Nach aktuellem Stand haben sich 350 Autofahrer tatsächlich nicht gemeldet und verzichten damit auf 25.000 Franken.

Ob dass nun wirklich eine Spende ist, darüber kann man natürlich streiten. Vielleicht ist diese Methode aber auch ein interessantes Public-Fundraising-Modell für Deutschland. Ein ganz ähnlicher Fall aus dem Jahr 2007 macht hier Mut. Damals wurden aus Datenschutzgründen sogar sämtliche Daten gelöscht. Betroffene konnten sich auf einen Aufruf hin melden – mit Quittung. Von 900 meldeten sich nur 30!

Vielleicht meinten es die restlichen 870 Fahrer ja einfach nur gut mit der öffentlichen Verwaltung. Ich, für meinen Teil, fahre lieber weiter Fahrrad und setze mein Geld gleich etwas sinnvoller ein. Für alle anderen gilt: Der nächste Blitzer kommt bestimmt!

[nach oben](#)



#### Impressum

„FundStücke“ erscheint monatlich und ist der Online-Dienst für Mitglieder des Deutschen Fundraising Verbands (DFRV). Anschrift: Deutscher Fundraising Verband e. V., Chausseestraße 5, 10115 Berlin  
Telefon: 030 308831-800, Fax: 030 308831-805  
E-Mail: [info\(at\)fundraisingverband.de](mailto:info(at)fundraisingverband.de),  
[www.fundraisingverband.de](http://www.fundraisingverband.de)

Verantwortlich für diese Ausgabe: Dr. Thomas Röhr.  
Redaktion: Christian Köhn.  
Copyright by Deutscher Fundraising Verband e.V., Berlin.  
Der Abdruck und die Weiterverbreitung in

elektronischen Datennetzen, auf Speichermedien und in Datenbanken sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Beachten Sie bitte auch, dass sich Links auf Dokumenten ändern können, auch kurzfristig. Dies liegt nicht in der Verantwortung des Deutschen Fundraising Verbands, sondern des Betreibers der verlinkten Seite. Ebenso erklärt der Deutsche Fundraising Verband ausdrücklich, dass verlinkte Sites nicht in seinem Verantwortungsbereich liegen und er deshalb auch nicht für deren Inhalte verantwortlich ist.

Diese und ältere Ausgaben der Newsletter des Deutschen Fundraising Verbands gibt es nach Passworteingabe auf der Internetseite [www.fundraisingverband.de](http://www.fundraisingverband.de) im Mitgliederbereich des Deutschen Fundraising Verbands in der Rubrik „Newsletter“.

© Deutscher Fundraising Verband 2010

„FundStücke“ erscheint mit freundlicher Unterstützung der Deutsche Post AG .

Dank an  
unseren Sponsor

